



Luther & Heyer
1931 – 1937

Die Firma Fahrzeugbau Luther & Heyer G.m.b.H. (F.L.H.), Berlin-Halensee, Seesener Straße 6–7, baute 1924 einen 4/12-PS-Kleinwagen, der keine Bedeutung erlangte.

Etwa 1931 begann der Bau eines Transportdreirads mit luftgekühltem 198-ccm-Einzylinder-Zweitaktmotor (6,5 PS) von DKW und selbsttragender Stahlblechkonstruktion. Vorgestellt wurde der FLH-Hecklader für 0,5 t Nutzlast auf der IAA 1933 in Berlin mit einem 200-ccm-DKW-Motor (führerschein und steuerfrei). Auch ein stärkerer Typ mit 400-ccm-Motor war erhältlich (Typ TP 400). Luther & Heyer bot die Fahrzeuge als Pritschen-, Kastenwagen und leichten Schlepper an.

Das unbedeutend gebliebene Unternehmen, das auch in Berlin, Große Frankfurter Straße 85, residiert hatte und zuletzt nach Berlin SO 16, Michaelkirchstraße 15, umgezogen war, gab nach der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin 1937 die Produktion seiner „FLH“-Leichtlieferfahrzeuge auf.



Luther & Heyer FLH Lasten-Dreirad Typ TP 400 ^{MWGM}